Der Markt empfiehlt...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **51 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Markt empfiehlt...

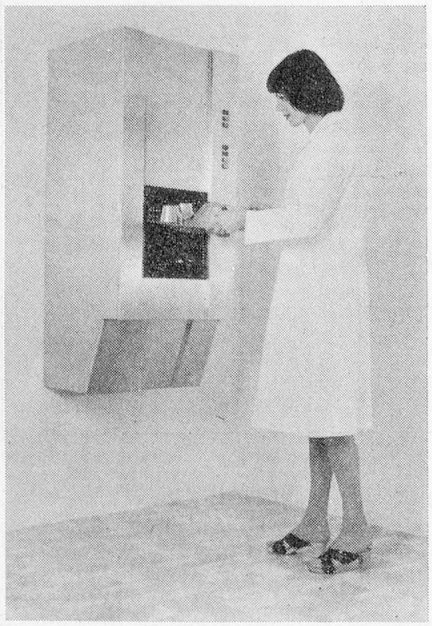
SM 20 der Beckenspüler für die Zukunft

Was steckt hinter dieser Schweizerentwicklung?

Kurzer Rückblick auf den Werdegang von Beckenspülern allgemein.

Vor 20 Jahren wurden sogenannte «Druckspüler» installiert. Meist technisch anspruchslose Apparate, die in wenigen Sekunden mit viel Wasser und Reinigungsdruck aus dem Wassernetz gleichzeitig Grobschmutzevakuierung und Reinigung erfüllten. Nachteile waren enorm dicke Leitungen mit entsprechenden Investitionskosten und unerträglichen Geräuschen.

Als Weiterentwicklung kam das «schwedische System», es unterteilt zwischen Grobschmutzevakuierung am Anfang eines automatischen Programmes mittels Spülkasten (WC-Funktion) und der Feinreinigung mittels Reinigungsdruck aus dem Leitungsnetz; jedoch mit nur geringen Wassermengen (0,5 l/Sek.). Dank diesem niedrigen Wasserverbrauch pro Zeiteinheit, konnte mit diesem System erstmals eine thermische Desinfektion mit Heisswasser 90 °C durchgeführt werden. Strengere Installationsvorschriften, Energieverbrauch, neue Baumaterialien und Bautechniken stellen jedoch auch das oben beschriebene System für die Zukunft in Frage. Es werden deshalb von verschiedenen Herstellern nach neuen Techniken gesucht.



Wir glauben, dass das in Gemeinschaftsarbeit von SIC und Merker neu entwickelte SM-System endlich echte Vorteile bringt, ohne fragwürdige technische Kompromisse einzugehen.

Auf zwei Punkte des umfangreichen Pflichtenheftes soll hier speziell hingewiesen werden:

1. Die Bedienung muss erfolgen können, ohne dass Griffe oder Knöpfe angefasst werden müssen.
2. Die Dekontamination soll thermisch mit möglichst kleinem Energieaufwand erfolgen.

Das SM-System arbeitet mit folgenden Programmabläufen:

1. Spülkastenentleerung für Grobschmutzevakuierung mittels im Apparat eingebauten Spülkasten.
2. Reinigung mit Warmwasser.
3. Desinfektion mit Dampf. Dampfgenerator im Apparat eingebaut (geringer Stromverbrauch)
4. Kurze Kühlphase mit Heisswasser

– Der notwendige Reinigungsdruck von mindestens 2 atü wird mittels einer Chromnickelstahlpumpe erzeugt.
– Ein elektronisch gesteuertes 12-V-Niederspannungsprogramm garantiert eine Servicefreundlichkeit dank den auswechselbaren Printplatten. Selbstverständlich können die einzelnen Programmphasen einzeln geregelt werden, so dass höheren bakteriologischen Anforderungen jederzeit Rechnung getragen werden kann.

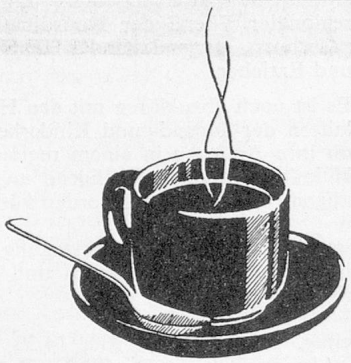
In bezug auf die Bedienung mussten wir uns auch Gedanken machen. Was nützt das beste Reinigungs- und Dekontaminations-System, wenn der Dekkel des Apparates und des Startknopfes mit kontaminierten Händen bedient werden muss?

Also
– automatischer Deckel – Ellbogenstart – Entleerung der Gefässe automatisch bei geschlossenem Apparatdeckel.

Dank der Verwendung von bewährten Bauteilen von Merker-Waschmaschinen ist eine gute Funktion gewährleistet.

Der Preis dieses neuen Apparates konnte aber gerade deshalb in vernünftigem Rahmen gehalten werden. Information und Offerten durch:

SIC AG, Wartenbergstrasse 15,
4020 Basel, Tel. 061 41 97 84



Die zuverlässige Kaffeemaschine

schaerer

M. Schaerer AG, Quellenweg 4—6, 3084 Wabern/Bern, Tel. 031 54 29 25

IFAS Halle 2, Stand 222